



Australiens Wahrzeichen, der Ayers Rock, durfte auf der Tour der beiden Motorrad-Weltenbummler Kati und Jens Witte nicht fehlen.

Fotos: Witte

Die Wittes sagen Australien goodbye

Motorrad-Weltreise des Ehepaares geht in Neuseeland weiter / Eine elementare Erfahrung: Reisen durchs Outback

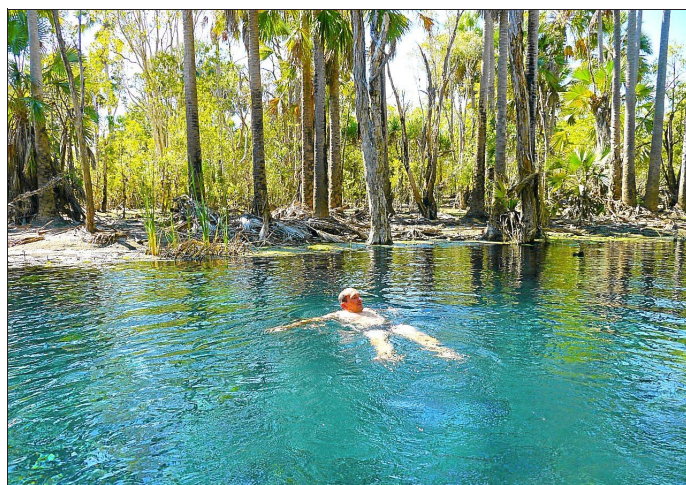
Horb. Der Auftakt ihres großen Traumes ist wahr geworden, und sie haben es nicht bereut, mit dem Motorrad in ein neues Leben zu starten: Jens und Kati Witte, die seit Jahresanfang auf Motorrad-Weltreise sind, lassen Australien hinter sich. Doch die Reise geht weiter.

Traumhafte Gegenden, unglaubliche Erlebnisse und faszinierende Menschen: das ist in Kürze das Ergebnis der Monate in Australien – eine schöne Zeit, die sich für die beiden Weltreisenden, die im vergangenen Jahr noch in einer Wohnung in Betra lebten, dem Ende näherte.

Eine elementare Erfahrung war das australische Outback. Kati Witte erzählt: »Interessant ist, dass es in Australien gar keine richtige Grenze für das Outback gibt. Das ist halt da, wo nichts anderes mehr ist und jeder Australier hat seine ganz eigene Definition davon.«

Die Orte wurden kleiner, die Abstände dazwischen größer und die Landschaft weiter. Zwischen den Tankstellen lagen auf einmal wieder Abstände von 200 Kilometern, und die entgegenkommenden Fahrer grüßten sich gegenseitig.

Nächstes Ziel war Darwin. Die Temperaturen liegen dort ganzjährig um die 33 Grad,



Keine Angst vor dem Baden in exotischen Gewässern hatten die Wittes in Australien, und auch das Übernachten in freier Natur stellt offensichtlich kein Problem dar.

und die Jahreszeiten unterscheidet man nur in Regen- und Trockenzeit. Die Wittes gönnten sich einen Abstecher zu den heißen Quellen in Matranka, die Besucher zu einem Bad mitten in der Natur einladen. In Nationalparks

oder abseits der Straße schlugen die beiden Weltenbummler ihr Zelt auf und genossen die Ruhe und entspannte Atmosphäre. In Alice Springs lernten die Wittes zwei dort lebende deutsche Paare persönlich kennen, mit denen sie

seit Monaten per E-Mail in Kontakt standen.

Dann rückte das »Australien-Highlight« der Wittes immer näher: der zweiwöchige Aufenthalt auf einer australischen Rinderfarm. »Mit unserem Touristenvisum war uns das Arbeiten nicht erlaubt, daher wurden wir zu WWOOFern (Willing Workers On Organic Farms). Die Organisation bringt Farmer und arbeitswillige Australier-Besucher zusammen und es handelt sich um einen Austausch: wir arbeiten vier bis sechs Stunden am Tag und erhalten dafür gratis Unterkunft und Verpflegung innerhalb der Farmerfamilie. Dies war für uns eine einmalige Möglichkeit, das Leben auf einer entlegenen australischen Farm kennenzulernen. Sie hat die Größe von Mallorca, jedoch leben hier nur zwei Menschen und 6000 Rinder.«

Doch auf der Fahrt zur Rinderfarm kam es zum ersten Unfall der Reise. Die Wittes fuhren auf einer unbefestigten Straße, die immer wieder von sandigen Flussbetten durchkreuzt wird. In einem dieser Sandbetten kam es mit 80 Stundenkilometern zu einem unfreiwilligen Abstieg. Jens konnte sich zum Glück noch vom Motorrad abstoßen, bevor es über die Piste rutschte. Einer der Koffer löste sich, und der gesamte Inhalt verteilte sich über die Piste. »Der Heckrahmen war deutlich verzogen und der Koffer Schrott.

Zum Glück handelte es sich nur um einen Sachschaden und es ist bis auf blaue Flecken nichts weiter passiert.« Die Ruhe und die friedliche Stimmung auf der Farm waren der Lohn für die Mühen. »Eine wirklich unvergessliche und wunderbare Erfahrung, an die wir wahrscheinlich unser Leben lang zurückdenken werden.«

Doch das Reisefieber trieb die beiden weiter. Mehrere Tage verbrachten sie am Uluru (Ayers Rock) und genießen die einzigartige Stimmung, die von diesem roten Naturwunder ausgeht. »Für uns war es selbstverständlich, dem Wunsch der Aborigines zu entsprechen und den Berg nicht zu besteigen.«

Weitere Stationen der Reise waren die Opalstadt Coober Pedy. Dann wurde es Zeit, die Weiterreise nach Neuseeland zu organisieren. Kati Witte: »Von Brisbane aus werden wir vermutlich am 19. August unsere Motorräder per Schiff nach Neuseeland senden. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge werden wir Australien nach knapp acht Monaten verlassen. Unsere Zeit hier und die tollen Menschen und faszinierende Landschaft in diesem Land haben wir sehr genossen. Doch auch in Neuseeland gibt es noch viel für uns zu entdecken.«

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.boomer.de

Tennisclub lädt zu Camp und »Bambinitagen«

Horb-Nordstetten. Der TC Nordstetten bietet für Jugendliche zwischen neun und 16 Jahre vom 29. August bis 2. September ein Tenniscamp und für die Jüngsten Kleinfeldspieler ab fünf Jahre am 29. und 30. August die Bambinitage von 10 bis 15 Uhr an. Eingeladen sind auch Teilnehmer, die nicht dem Verein angehören und Spaß am Tennisspielen haben.

Der Verein informiert: »Die Jugendwoche ist eine gute Gelegenheit, die eigene Technik zu verbessern, Spielerfahrung zu sammeln und sich auf die ab dem 4. September stattfindenden Horber Stadtmeisterschaften vorzubereiten.« Für Verpflegung ist an allen Tagen gesorgt. Nähere Infos und Anmeldung bei Jugendwartin Beate Hößler, Telefon 07451/4393.

HORB

► Die aktive Selbsthilfegruppe Miteinander für Behinderte und Nichtbehinderte lädt zur großen Kaffeekontaktunde ein. Beginn ist um 15 Uhr in der Langestraße 4 in Nagold.

DETTINGEN

► Der nächste Seniorennachmittag findet am Mittwoch 17. August ab 14 Uhr im Stübli im Schloss statt. Bei Kaffee und Kuchen wird ein Schlafberater unverbindlich seine Produkte vorstellen.

Grillfest des Seniorenclubs

Horb-Rexingen. Die Arbeiterwohlfahrt Rexingen-Ihlingen lädt am Mittwoch, 17. August, die Senioren- und Rentnerfreunde zum Grillfest ein. Treffpunkt ist die evangelische Kirche in Rexingen um 13.30 Uhr. Eingeladen sind auch die Horber AWO-Senioren und die Altenclubfreunde Horb.

Freie Plätze beim Schnupperkurs

Horb-Nordstetten. »Rund ums Pferd« heißt ein Angebot des Reitvereins Nordstetten-Horb für Kinder ab sechs Jahren am Mittwoch, 17. August, von 9.30 bis 12 Uhr auf der Reitsportanlage Hirschhof, bei dem es noch freie Plätze gibt. Angeboten werden Voltigieren, Pferdekunde, Pferdepflege sowie Satteln und Trensen. Die Teilnehmer sollten bequeme Kleidung, Gummistiefel, Turnschuhe sowie falls möglich einen Reiterhelm mitbringen. Anmeldungen bei Herta Hirsch, Telefon 0172/8058403.

WIR GRATULIEREN

► HORB. Erna Kolb, Gutermannstraße 11, 89 Jahre.

► BILDECHINGEN. Veronika Mayer, Haselweg 4, 82 Jahre. Radmila Eichert, Eutingen Straße 17, 70 Jahre.

► GRÜNMETTSTETTEN. Ulrich Galsterer, Killbergstraße 42, 73 Jahre.

► TALHEIM. Theresia Müller, Steinachweg 17, 74 Jahre.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07451/900326
Fax: 07451/900329
E-Mail: redaktionhorb@schwarzwaelder-bote.de.
Bei Anfragen über Anzeigen oder Zeitungszustellung: Geschäftsstelle Horb
Telefon 07451/90030

Ein Energiepaket für Dettensee

Yakuzi spielen am Seefestival / Schwarzwälder Bote verlost Karten

Horb-Dettensee. Die Spannung steigt. Am Freitag und Samstag, 26. und 27. August, sind ganz Dettensee plus viele Rockfans aus der Umgebung wieder so richtig »izze-ugge«.

Was es mit dem Zauberwort des Seefestivals auf sich hat? Nicht fragen. Vorbeikommen und selbst erleben. Die Festivalmacher versichern: »Wir werden wieder ordentlich reinhauen, um für euch ne Riesensause auf die Beine zu stellen.« Mit von der Partie sind die Bands Bulletproof, Iron Cobra, Eversphere, Fo-

rensick, Rosa Rosetten, Mom's Day und: Yakuzi. Die Jungs aus Pforzheim gibt es seit 2001 und sie eroberten in kürzester Zeit die ganze Republik mit ihrem Trompetenpunk.

Sie vereinen Punkrock mit Ska, aber beim ersten Hören wird klar, dass sie doch etwas anders sind. Mit einer relativ harten Gangart und enorm viel Energie hebt sich Yakuzi von anderen Ska-Bands ab. Auftritte in ganz Deutschland mit anderen Größen der Szene und auch einige veröffentlichte Alben zeigen den Erfolg

des »Trompetenpunk-Six-Packs«. Eingängige Melodien und die unverwechselbare Stimme des Sängers sind ein Garant dafür, dass Yakuzi den Weiber rocken werden. Sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen! Weitere Infos und Hörproben gibt es im Internet unter www.yakuzi.de

► Kartenverlosung: Der Schwarzwälder Bote, Lokalredaktion Horb, verlost für das Festival in Dettensee Eintrittskarten. Wer eines von sieben Ticketpaaren gewin-

nen will, der hat am heutigen Dienstag die Chance dazu: Einfach zwischen 11.50 und 12 Uhr in unserer Lokalredaktion in Horb anrufen. Die Telefonnummer lautet

07451/900326. Wir wünschen Ihnen viel Glück! Bitte denken Sie daran, dass Anrufe vor und nach dem angegebenen Zeitraum nicht gewertet werden können.



Foto: privat